

# Italien und sein Kernobstbau



## Anbauflächen

Die Landkarte zeigt, wie sich die 56.647 ha Apfelbaufläche auf die italienischen Regionen und autonomen Provinzen verteilen. Bei den Zahlen handelt es sich um vorläufige Daten des italienischen Statistikamts (ISTAT). Italien ist nach China, den USA, Polen, der Türkei und dem Iran weltweit der sechstgrößte Apfelproduzent, in der EU nach Polen der zweitgrößte. Die italienische Apfelproduktion hat sich seit der Jahrtausendwende mengenmäßig zwischen 1,9 und 2,4 Mio. t eingependelt.

Italien ist der größte Birnenproduzent in der EU; weltweit ist es die Nr. 3. Auf gut 25.000 ha werden in guten Jahren jährlich zwischen 700.000 und 500.000 t Birnen geerntet. Rund zwei Drittel der italienischen Birnenanbaufläche liegen in der Emilia-Romagna.

Auf rund 1.000 ha stehen andere Kernobstarten (z.B. Quitte, Mispel).

## Apfelkonsum, Ex- und Import

Die rund 59 Mio. Italiener essen und trinken pro Kopf und Jahr

statistisch gerechnet rund 15 kg frische und verarbeitete Äpfel, was in Summe rund 885.000 t ergibt. Besorgniserregend ist der Rückgang bei den frisch verzehrten Äpfeln. Laut dem Centro Servizi Ortofrutticoli (CSO) sollen in Italien 2022 nur mehr 432.000 t Tafeläpfel frisch verzehrt worden sein. Weil die Italiener von Jahr zu Jahr immer weniger frische Äpfel essen, muss der größere Teil exportiert werden. Waren es im Jahr 2000 noch rund 600.000 t Äpfel, die für den Export bestimmt waren, so

stieg die Menge bis zum Jahr 2021 auf 920.000 t. Bescheiden ist hingegen die Menge an importierten Äpfeln, welche sich in den letzten Jahren auf rund 50.000 t jährlich beschränkte.